

Fight for your beliefs

Von Sarahmart

Kapitel 14: Was für eine Nacht

Was für eine Nacht

Sarah

Mein Wecker klingelt. „Noch fünf Minuten..“, murmle ich im Halbschlaf. „Schlaf ruhig noch etwas. Ich kann deine Schicht übernehmen.“ Jetzt bin ich wach. „Kommt gar nicht in Frage! Ich bin schon wach!“, brülle ich viel zu laut und verheddere mich in meiner Decke und Knall auf den Boden. „Au!“

Er lacht. Er lacht aus vollem Herzen. „Lacht Ignis mich gerade aus?!“ „Ey!“ ich werfe ein Kissen nach ihm, was ihn nur knapp verfehlt. „Du bist echt zu komisch, Sarah.“ lacht er weiter. „Schön, dass der Herr Spaß auf meine Kosten hat!“ jammere ich und strecke meine Zunge raus. „Es war aber kein Scherz. Wenn du möchtest kannst du weiterschlafen. Gladio ist auch schon wach.“ „Danke, aber jetzt bin ich eh wach. Leg du dich nochmal aufs Ohr. Und keine Widerrede! Du musst wirklich mehr schlafen.“ „Du hast mich doch gestern wach gehalten.“, hustelt er. „Du hast angefangen!“ Jetzt umarme ich ihn und geb ihm einen Kuss. „Schlaf bitte etwas. Ich gönne mir erstmal nen Kaffee.“ „Okay, gewonnen.“

Ich laufe müde in die Küche, da werde ich auch schon von Gladio angegrinst.

„Was ist?!“, knurre ich. „Oha, keine Frühaufsteherin. Bitte nicht töten“, lacht der Kraftprotz laut.

„Ich bin mit Kaffee zu besänftigen.“ „Dann bitte!“ und Gladio schiebt mir eine dampfende Tasse braunen Goldes rüber. Ich nehme die Tasse und geh ins Bad um mich umzuziehen.

Ich sehe in den Spiegel und es sieht plötzlich aus als würden meine Augen blau flackern.

Ich gehe näher hin und sehe hinein.

Ich bin plötzlich nicht mehr im Badezimmer, sondern in einem großen Raum. Der Thronsaal?

Ein Mann läuft an mir vorbei und sieht mich mit seine tiefblauen Augen an, legt seine Hand auf meine Schulter und lächelt. Er hat tiefschwarzes Haar und muss 10 Jahre älter als ich sein.

Er läuft auf den Thron zu und ich werde unendlich traurig das er geht und versuche ihn zu erreichen, nach seiner Hand zu greifen, aber dann verwindet er einfach.

Ich sehe wieder in den Spiegel. Alles normal. 'Was war das denn?' Vielleicht bin ich doch noch nicht ganz wach. Ich ziehe mich um und geh mit meinem Kaffee auf den Balkon. Neben mir nehme ich den quirligen Freund von Noct war. „Du bist schon wach, Promto?“ Ich lächle ich freundlich an und zeige auf den freien Stuhl. „Guten Morgen! Ja klar, so lange wie Noct kann ich nicht pennen.“ 'Wie kann man am frühen Morgen schon so aufgedreht sein?' Ich sehe auf die Stadt hinab und genieße meinen Kaffee. „Sarah. Darf ich dich mal was fragen?“, nuschelt Promto. „Klar doch, alles.“ „Kann es sein das du gar nicht von hier bist?“ Ich höre kurz auf zu trinken und schaue in meine Tasse. „Ja, ich komme aus einer Gegend außerhalb von Lestallum. Ich bin dann als Kind hierher gekommen und im Heim groß geworden.“ □Wehe es kommen jetzt irgendwelche Mitleidsbekundungen von ihm. ' „Hey, ich bin auch im Heim gewesen, aber meine Eltern haben mich dann aufgenommen und mich großgezogen.“ „Echt? Das freut mich, dass du eine Familie gefunden hast und mit ihnen groß werden konntest.“, sage ich ihm ehrlicherweise.

„Danke.“, grinst er mich breit an. „Ich wollte dich aber noch was fragen.“ „Promto, jetzt frag halt.“, muss ich doch etwas lachen. „Kannst du mir das kämpfen beibringen?“ Jetzt guck ich doch etwas blöd rüber. „Ich soll dir kämpfen beibringen?“ „Ja bitte. Ich möchte auch der Garde beitreten und Noct beschützen.“ Promto guckt mit roten Wangen zu Boden. „Natürlich kann ich das, aber ich werde nicht zimperlich mit dir sein. Den Prinzen beschützen ist eine ernste Aufgabe.“ „Das weiß ich doch! Deshalb will ich ja auch von der besten lernen.“ Der junge Mann mit den blonden Haaren ist schon besonders. Man merkt ihm an das er kein Kämpfer ist, aber er möchte seinen besten Freund so sehr beschützen, dass er dafür sogar das kämpfen lernen möchte. „Ich würde dir aber ein Krafttraining von Gladio geben lassen. Du musst noch etwas fitter werden und ich trainiere dich dann im Nahkampf.“ „Super danke.“

„Morgen...“, kommt Noct auch mal aus dem Bett auf den Balkon geschlurft. „Ist die Majestät auch mal aufgestanden?“, ärgert Gladio Noct direkt wieder. „Ach, lass ihn doch ausnahmsweise mal.“ Ich betrachte Noct und muss wieder an diesen Traum denken. 'Ich will nicht das ihm etwa zustößt...Was hatte das nur zu bedeuten?' „Alles gut Sarah?“, schaut mich Noct irritiert an. „Ja alles super.“ Ich schaue wieder in meinen Kaffeebecher. „Ist Ignis noch gar nicht wach? Passt gar nicht zu ihm.“ Gladio schaut mich jetzt direkt an. „Ich gehe ihn mal wecken.“ „Ja, aber lass dir nicht so viel Zeit.“, lacht der Große bis ich ein Messer nach ihm werfe, dass neben ihm im Rahmen der Terrassentür stecken bleibt. „Oh verdammt! Spinnst du? Du hättest mich töten können!“, brüllt er erschrocken. „Nein, dann wärest du es auch. Das war für letztens und den Spruch.“, lache ich und strecke die Zunge raus.

Es sind einige Tage vergangen. Noct und Promto haben ihre Prüfungen bestanden! Ich muss sie jetzt wenigstens nicht mehr zur Schule fahren. Wir sitzen gerade alle in der Trainingshalle und ruhen uns aus, da kommt mir eine Idee. „Was haltet ihr davon, wenn wir das feiern und Samstag Abend ausgehen? Noct und Promto sind jetzt mehr in der Zitadelle und wir könnten das alle gebrauchen, oder?“ „Ist eine super Idee.“, kommt es von Gladio. „Ich könnte mit Noct und Promto sprechen, dass sie den Abend in der Zitadelle bleiben. Können dann ja auch etwas zusammen machen. Und ich spreche mit Cor, damit wir einen Tag frei bekommen.“, denkt Ignis laut nach. „Super! Ich freue mich schon mit euch wegzugehen.“, juble ich. „Ihr wart doch schon zusammen weg.“, murmelt Ignis zu sich selbst. „Ähm Ja du hast recht. Aber du weißt das wir uns da nicht kannten und sturzbetrunken waren, oder?“, sage ich betroffen.

Gladio guckt seinen besten Freund nicht mal an. „Ja, ich weiß. Es ist trotzdem schon manchmal seltsam, wenn ich weiß...naja...das ihr euch schonmal getroffen habt.“ „Hey Ignis, es tut mir echt leid und ich hoffe du kannst das vergessen und nimmst es mir nicht übel.“ Gladio geht zu seinem Freund und reicht ihm die Hand. „Wenn du jetzt noch sagst: „Bros before hoes“, breche ich.“, muss ich jetzt loslachen. „Tut mir leid Ignis, aber du machst dir ohne Grund sorgen oder was auch immer das ist. Ja, es war nett, aber ich habe Gladio und dich jetzt besser kennengelernt und er ist wie ein Bruder für mich geworden und an den Abend möchte ich dann selbst nicht mehr denken.“ Jetzt ist es an Ignis blöd aus der Wäsche zu gucken: „Du sagst auch immer einfach, was dir gerade durch den Kopf geht.“ Er lacht und steht mir mittlerweile gegenüber. „Ich vertraue euch, vertraue dir. Und ich liebe dich dafür, dass du immer sagst was du denkst.“ „Ich liebe dich auch und jetzt mal was wichtiges. Wo gehen wir feiern?!“

Ich bin endlich zufrieden mit meinem Outfit und meiner Schminke. Ich sehe nochmal in den Spiegel. Ich trage schwarze Overkneestiefel und ein dunkelgrünes lockeres Kleid mit recht tiefem Ausschnitt. Meine Haare trage ich an einer Seite nach hinten geflochten und Federohrringe.

Um den Hals trage ich eine schwarze Kette die in meinem Ausschnitt verschwindet. Und jetzt nur noch auf die beiden warten.

Als es an der Tür klopft, schnappe ich mir meine Sachen und gehe raus.

Ich stehe vor der Tür und starre Ignis gefühlte Minuten nur an.

Er trägt eine enge schwarze Hose und ein dunkelgraues Hemd. Seine Haare hat er in die Stirn fallen lassen und ich kann ohne Brille direkt in seine blaugrün schimmernden Augen sehen.

„Wow.“, findet Gladio seine Stimme als erstes wieder. „Du siehst wahnsinnig gut aus.“, flüstert Ignis mir zu und küsst mich länger als nötig. Ich schnurre kurz. „Können wir los?“, fragt Gladio leicht genervt. „Ja.“ ich strecke ihm die Zunge raus.

Als wir am „Nightsky“ ankommen, ist schon eine längere Schlage vorm Eingang. Ich gehe vor. „Wartet mal kurz.“, sage ich den Männern und kläre mit meinem alten Freund am Eingang unseren direkten Einlass. „Kommt! Wir können rein!“, rufe ich den anderen zu. Als sie ankommen und wir rein gehen guckt Gladio mich fragend an. „Sieh mich nicht so an. Ich habe seine Schwester in einem Radegebiet von Insomnia gerettet und er wollte sich schon immer bei mir bedanken.“, sage ich und zucke mit den Schultern. Wir suchen uns erstmal ne ruhige Ecke zum sitzen.

„Ich hole uns was zu trinken.“, sage ich und mach mich auf den Weg zur Bar. □Irgendwie habe ich das Gefühl beobachtet zu werden. Aber gut, wenn man als Frau alleine an der Bar steht, kein Wunder. □ Ich bestelle und nehme die Drinks. Da sehe ich auf der anderen Seite der Tanzfläche Nyx. Er sitzt an einem der Tische und steckt gerade irgendeiner blonden die Zunge in den Hals und die Hand sonstwohin. □Dein Ernst? Also das er sich so gehen lässt so in der Öffentlichkeit ist nicht normal. □ Ich gehe zu unserem Tisch zurück. „Alles in Ordnung?“, flüstert Ignis mir zu. „Ja alles gut. Aber jetzt stoßen wir erstmal an, dass wir den Prinzen und Promto erfolgreich durch die Schule gebracht haben. Auf Noct und Promto.“, rufe ich und hebe das Glas. Wir stoßen an und schauen uns die feiernde Meute an. Nach zwei weiteren Drinks beschließe ich mal etwas Schwung in die Bude zu bringen. „Lasst uns tanzen!“ „Ne, wir sitzen hier doch ganz gut.“, jammert Gladio. „Was der große Aufreißer Gladiolus Amicitia tanzt nicht?“, ziehe ich ihn auf. „Los! Ab auf die Tanzfläche!“ Ich Kralle mir die

Hände der beiden und ziehe sie auf die Tanzfläche. Ich tanze mit beiden ausgelassen. Ignis entspannt sich schnell und seine Hände wandern beim Tanzen an meine Hüfte, während er hinter mir steht. Gladio steht vor mir und kann ja doch sehr gut tanzen. Ich vergesse beim Tanzen total die Zeit, bis Ignis mir einen Kuss in den Nacken gibt. „Wollen wir was trinken gehen?“ „Ja gerne.“ Gladio tanzt mittlerweile mit einer braunhaarigen Schönheit. Die beiden haben wirklich Spaß und sie scheint wirklich witzig zu sein, da die beiden mehr rumalbern als zu tanzen.

„Was möchtest du haben?“ ,fragt Ignis mich und bestellt mir was. Wir sitzen beide an der Bar, als ich aus dem Augenwinkel sehe wie Nyx auf mich zukommt. □Oh nein. Das kann nichts gutes bedeuten. Er ist betrunken. Hoffentlich hat er nicht gesehen das Ignis mich geküsst hat.´

„Hey Sarah! Na wie geht es dir, Kleine?“ ,plaudert er locker los und stellt sich direkt zwischen Ignis und mich. Ignis räuspert sich. „Entschuldige, aber wir haben uns gerade unterhalten.“ ,sagt er ruhig, aber bestimmt. „Ja klar. Dauert nicht lange, Kumpel.“ ,sagt Nyx und schaut Ignis kurz abschätzend an. „Sag mal Sarah, wollen wir uns nicht wieder vertragen? Du hast doch gesagt das du mich vermisst. Können wir nicht da weitermachen, wo wir aufgehört haben?“ Während er mich vollallt, streicht seine Hand leicht über mein Bein. Ich nehme sie und schlage sie förmlich weg. „Nyx, du bist betrunken und anscheinend nicht gut drauf. Du solltest das wirklich lassen. Du hast mich vergessen und mir den Rücken zugekehrt. Ich hätte dich nach dem Tod von Crowe wirklich gebraucht, aber du bist einfach gegangen.“ ,spucke ich ihm entgegen. „Warum? Ich dachte du hättest dich in den Amicitia verliebt. Du hast doch deine neue Familie und wenn er nicht nicht befriedigen kann, können wir das gerne nachholen.“ □Das hat er nicht gesagt.□ Und als ich seitlich an Nyx vorbeischaue, sehe ich in Ignis überraschte und traurige Augen. □Das reicht!´ Ich hole aus und Ziele mitten in sein Gesicht. Kurz vorher fängt er meine Faust einfach mit seiner Hand ab. „Na, die Königsgarde will hier ja wohl keinen Stress machen?“ Er lächelt mich finster an. „Hey, das reicht jetzt!“ ,schaltet sich Ignis ein. Er greift sich Nyx und nimmt ihn in den Schwitzkasten. „Was willst du denn jetzt? Du hast keine Ahnung mit wem du dich anlegst!“ „Oh doch. Mit einer Gleve, die anscheinend vergessen hat ihrem Stand entsprechend einen kühlen Kopf zu bewahren und unseren König entsprechend zu vertreten.“ „Lass mich los!“ ,faucht Nyx ihn an. Ignis schleift ihn währenddessen zum Ausgang. Ich laufe wir in Trance hinterher und weiß nicht was ich machen soll. □Gladio!´ Ich suche auf dem Weg die Tanzfläche ab. Als ich Gladio in einer Ecke gefunden habe, wie er gerade der Braunhaarigen näher kommt, störe ich die beiden. „Gladio! Du musst mitkommen! Ich glaube Ignis verliert gerade die Fassung!“ Er guckt mich irritiert und genervt an. „Ach der doch nicht! Musst du jetzt stören?“ ,sieht er mich an und deutet auf seine Bekanntschaft. „Er schleppt gerade Nyx im Schwitzkasten nach draußen!“ „Oh scheisse!“ Jetzt habe ich Gladios Aufmerksamkeit. Er springt auf und drängelt sich mit mir zum Ausgang. Ignis ist gerade am Türsteher vorbei, der gerade hinterher will. „Hey, kannst du mir einen Gefallen tun und schauen dass das nicht gemeldet wird? Wir kümmern uns drum!“ „Ausnahmsweise. Weil du es bist.“ Der Türsteher bleibt an Ort und stelle und wir folgen Ignis und Nyx.

„Geht´s dir noch gut?“ ,brüllt Nyx Ignis an, als dieser ihn in der Seitengasse loslässt. „Du solltest das lassen, ansonsten sehe ich mich gezwungen dich zu melden.“ ,sagt Ignis ruhig. „Wer bist du denn? Was mischt du dich überhaupt ein? Nur weil sie dir

schöne Augen gemacht hat, musst du dich nicht aufspielen! Findest wohl kaum jemanden dem sie noch keine gemacht hat.“ □Erkennt er Ignis ohne Brille und ohne gestylte Haare nicht? Ich möchte dazwischen gehen, da hält Gladio gerade noch Ignis Faust auf, die auf Nyx zufliegt. „Komm, lass gut sein. Der ist es nicht wert und du machst dir hier nicht die Hände schmutzig, Ignis.“, sagt Gladio zu seinem besten Freund. „Ich lass nicht zu das dieser Idiot so über Sarah redet.“ „Ist schon gut, er hat ja nicht ganz unrecht.“,flüstere ich und die beiden sehen mich erschrocken an. Ich balle die Fäuste und sehe zu Boden. „Warte mal? Du und der Zahlenschubser? Ich dachte du meintest den großen Idioten da, als du meintest du hättest dich verliebt.“,lacht Nyx nun. „Pass auf was du sagt, sonst vergesse ich mich.“,zischt Gladio zwischen zusammengebissenen Zähnen. „Sarah, das du nicht ohne bist und es gerne hart magst wusste ich ja, aber gleich zwei?“. Seine Lache ist dreckig und ich fühle, wie die Wut in mir hochsteigt. Ich gehe langsam auf ihn zu. „Jetzt pass mal auf, Nyx. Ich weiß das ich verdorben bin und das ich nicht die richtige für ihn bin, aber so eine scheisse muss ich mir nicht von dir anhören. Du verletzt meine Freunde mit deinen Worten und das mit Absicht und das lasse ich nicht zu. Du warst mal mein Freund und mir wichtig und ich weiß das ich dir auch etwas bedeutet habe, aber ich wusste nicht das du auch so eine Seite hast.“ Als ich vor ihm stehe, hat Nyx mittlerweile die Wand im Rücken. „Ich lasse nicht zu, dass du so über mich redest. Du kennst meine und ich deine Geschichte und deine Worte sind der Beweis, dass du lange nicht der Mensch bist, den ich glaubte zu kennen.“ Ich lasse meinen Dolch erscheinen und Ziele auf seinen Kopf. „Sarah! Nicht!“,brüllt Ignis. Aber da ist es schon zu spät und ich ramme meinen Dolch mit voller Wucht neben Nyx Kopf in die Wand, in der sich ein langer Riss nach oben bildet. Nyx hat nicht mal gezucktes und wir sehen uns tief in die Augen. „Anscheinend haben wir uns beide nie wirklich gekannt.“,sagt er trocken, schlägt meine Hand samt Dolch weg und geht.

Ich stehe einfach nur da und sehe den Dolch in meiner Hand an. Ich merke wie mir die Tränen in die Augen steigen. Hinter meinem Rücken bewegen sich Ignis und Gladio. ‚Ich würde verstehen, wenn sie mich jetzt hassen und gehen.‘ „Es tut mir so leid Ignis. Er hat recht. Ich bin einfach nicht die richtige für dich.“ Ich lasse meinen Dolch verschwinden, als ich eine Hand auf meiner Schulter spüre und eine größere auf der anderen. „Sarah, mach dir bitte keine Vorwürfe. Wer du bist, wusste ich schon bevor ich mich in dich verliebt habe. Und ich lasse mich von sowas nicht abschrecken. Sex mit jemandem zu haben, ist immer noch etwas anderes, als jemandem zu sagen das man ihn liebt. Und das hast du nur zu mir gesagt, oder?“ „Hör nicht auf so ein Arschloch, der dich nur benutzt hat. Und der Job einer Gleve ist nicht leicht, da ist Sex oft ein gern genommenes Ventil. Du musst keine Angst haben das wir dich jetzt anders sehen.“,sagt Gladio mitfühlend. „Ja, du bist der erste Mann, den ich je geliebt habe...“ Ich drehe mich um und sehe wie Ignis Lippen immer näher kommen und er mich in einen leidenschaftlichen Kuss zieht. Ich kann nicht widerstehen und gebe nach. Gladio räuspert sich. „Na kommt, lasst uns nach Hause gehen. Wir hatten genug Theater.“ Ich sehe ihn an. „Danke ihr beiden. Ich bin froh das ich euch habe.“

Wir laufen am Fluss entlang zur Zitadelle. „Sarah, darf ich dich was fragen?“,Gladio bleibt stehen und sieht mich an. Auf dem ruhigen Weg halten ich und Ignis uns an den Händen. „Klar. Was denn?“ „Hast du dem Typen das damals von uns erzählt? Der könnte uns noch wirklich Probleme machen.“ Ich merke wie ich rot werde. „Ich möchte es jetzt nicht erklären wie er es rausbekommen hat, aber leider wusste er es. Er wird

aber keinen Ärger machen, da er mit mir selbst gegen die Regeln verstoßen hat und er wird sich nicht selbst ausliefern. Ich habe das Gefühl ihn doch überhaupt nicht gekannt zu haben, aber er würde seinen Posten bei den Gleven nie in Gefahr bringen. Deshalb wird er nichts sagen, weil er weiß das ich auch nichts sagen werde.“ „Dann ist ja gut.“ Ignis legt seinen Arm um meine Schulter und küsst mich auf mein Haar. „Ich liebe dich und glaube niemals etwas anderes, okay?“ Ich werde rot. „Ich liebe dich auch.“